Zeitschrift: Ethnologica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Ethnologische Gesellschaft
Band: 9 (1984)

Rubrik: Basel : Sammlung der Basler Mission

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel

Sammlung der Basler Mission

Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde, Augustinergasse 2

Postadresse: Postfach 1048, 4001 Basel

Telefon: (061) 25 82 82

Öffnungszeiten: Die Sammlung ist nicht ausgestellt.
Besichtigung zu wissenschaftlichen Zwecken nur auf Voranmeldung ans Museum für Völkerkunde Basel

Für die Bearbeitung der Sammlung verantwortlich:
lic. phil. Barbara Lüem
stud. phil. Raphael Laube

Archiv

Das Missionsarchiv (Missionsstrasse 21, 4055 Basel) dient mit folgenden Dokumenten als wichtige Ergänzung der ethnographischen Sammlung:

a) Fotosammlung (erste Aufnahmen aus Indien und Ghana aus den frühen 1860er Jahren, einige Tausend Aufnahmen aus der Zeit vor 1914);
b) Briefe und Berichte aus den Missionsgebieten (Gebietsarchive);
c) Sammlung der veröffentlichten Schriften in Sprachen der 3. Welt (Archiv-Bücherei).

Zur Geschichte der ethnographischen Sammlung des Basler Missionshauses

Die Evangelische Missionsgesellschaft in Basel (Basler Mission) wurde 1815 gegründet. Die ursprüngliche Absicht der Gesellschaft war, in einem Seminar in Basel Leute für den Dienst in anderen Missionsgesellschaften auszubilden. In Basel ausgebildete Missionare spielten dann auch im 19. Jahrhundert eine bemerkenswerte Rolle in der Arbeit der englischen Church Missionary Society und als Pfarrer in den Gemeinden der deutschen Auswanderer in Russland und den USA. Bald jedoch begann die Gesellschaft eigene Unternehmungen in Übersee zu finanzieren und wurde in folgenden Gebieten tätig:

Im *Russischen Kaukasus* von 1821-38; in *Liberia* 1828-31; ab 1828 in *Ghana** (erster Schwerpunkt in Südostghana, später auch im Ashantigebiet und in einigen Gebieten im Norden und Westen); in *Kamerun* seit 1886 mit Schwerpunkt im Westen des Landes, vor dem 1. Weltkrieg arbeitete die Basler Mission auch in den späteren französischen Mandatsgebieten; ab 1959 in *Nigeria* (in Gongola- und Bornugebieten). In Asien wurde ab 1834 im Südwesten *Indiens** die Tätigkeit in Karnataka und Nordkerala, vor allem in den Kannada- und Malayalam-Sprachgebieten, aufgenommen; in *China* ab 1847 bis 1949 in der Kwantung-Provinz (Hakka-Gebiet), heute noch in Hong-Kong; in *Nordborneo* (Sabah) arbeitete die Basler Mission ab ca. 1900 unter chinesischen Einwanderern und ab ca. 1950 unter den Rungus-Dasun; in Indonesisch *Kalimantan* ab ca. 1920.

Wie schon Ziegler in den Vorbemerkungen zum ersten gedruckten Katalog von 1862 feststellt, geht der Grundstock des Museums auf Dr. Christian Barth aus Calw zurück, einem langjährigen Freund der Basler Mission, der seine Sammlung ethnographischer Gegenstände im Jahre 1860 dem neuerbauten Missionshaus an der heutigen Missionsstrasse schenkte. Vorher soll die Sammlung im "Comité-Zimmer" des alten Missionshauses an der Leonhardstrasse in fünf oder sechs Schränken untergebracht gewesen sein. Einen Katalog gab es damals noch nicht, doch trug jeder Gegenstand eine Etikette. Im Katalog von 1862 sind die von Barth erhaltenen Gegenstände mit Sternchen versehen. Es handelt sich um total 650 Objekte aus Borneo, China, Japan, dem "Morgenland", Indien, Alt-Ägypten, Afrika, Amerika und Australien. Offenbar waren nicht alle diese Gegenstände im alten Missionshaus ausgestellt gewesen, sondern gelangten zu einem guten Teil erst 1860 beim Bezug der neuen Missionshauses nach Basel. Ziegler schildert, wie die Sammlung in Calw abgeholt wurde: "Die Sache hatte grosse Schwierigkeiten, weil schon beim Transport viele Etiketten verlorengegangen oder verwechselt worden waren. Manchmal hatte man eine Sammlung von Gegenständen und eine Sammlung von Etiketten, jede besonders."

Es ist nicht unnütz, auf den Umstand aufmerksam zu machen, dass schon damals Etiketten verwechselt worden sind. Leider sind von den Objekten aus der Barth'schen Sammlung heute lange nicht mehr alle vorhanden, oder sie können zum mindesten nicht mehr identifiziert werden.

Die Einrichtung des Museums im neuen Missionshaus geschah 1860 durch F. Ziegler und durch Sandretzki. Letzterer hatte hauptsächlich die Ausführung der Details und das Beschriften der Etiketten zu besorgen. Auch der erste gedruckte Katalog von 1862 mit 1558 Nummern wurde von Ziegler verfasst. Dieser war während 22 Jahren Missionar in Indien gewesen, was erklärt, weshalb die Beschreibung der indischen Stücke besonders sorgfältig

* Gebiete, wo das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland Stuttgart seit 1972 die Arbeit leitet.

und ausführlich ist. Die Gliederung der Gegenstände war weder im Museum noch im Katalog streng nach regionalen Gesichtspunkten durchgeführt; vielmehr wurde das Material nach dem vorhandenen Platz in den Ausstellungsschränken angeordnet. Der "Katalog" war daher eher ein "Führer" durch das Museum.

Im Jahre 1883 wurde als Ergänzung zum ersten Katalog ein zweiter "Katalog der ethnographischen Sammlung im Museum des Missionshauses zu Basel" gedruckt. Der Verfasser war der Missionszögling Limbach. Im Gegensatz zum ersten Katalog enthält dieser nun die Museumsgegenstände nicht regional, sondern nach Sachgebieten geordnet. Die drei Hauptgruppen heissen:

1. Kultusgegenstände
2. Naturwissenschaftliches
3. Industrie- und Kunstprodukte

Gruppe 1 und 3 machen die eigentliche ethnographische Sammlung aus. Unter 3 sind allerdings auch noch Münzen (a Geld, b Denkmünzen) und "Kuriosa und Alterthümer" verzeichnet. Die ganze Sammlung war in der Zwischenzeit durch Gaben von Missionaren auf 1750 Nummern angewachsen.

1888 erschien der dritte von Ziegler verfasste Katalog mit dem Titel "Katalog und Beschreibung der Sammlungen im Museum des Missionshauses zu Basel". Er enthält bereits 2900 Nummern, die wiederum mehr oder weniger regional aufgeführt sind. Im Gegensatz zum Katalog von 1883 umfasst derjenige von 1888 eine ethnographische und eine naturgeschichtliche Abteilung. Nach den Angaben in den "Vorbemerkungen" bestand die erstere aus 1518 Nummern. Ihr Zweck war, "vor allem der, den Missionsfreunden ein möglichst getreues Bild des Zustandes, vor allem des religiösen Zustandes, der Völker, mit denen die Mission zu thun hat, zu geben und dadurch ihre Teilnahme an der Mission lebendig erhalten zu helfen".

Was die naturgeschichtliche Abteilung betrifft, so sollte sie "nur einerseits dem Bild der Heidenvölker, das der Beschauer durch die ethnographische Sammlung erhält, eine Art Hintergrund geben, andererseits den Zwecken des Unterrichts im Missionshaus dienen". Der grösste Teil dieser Sammlung war daher nicht ausgestellt, sondern in Schubladen verwahrt. Der ausgestellte Teil enthielt 276 Nummern.

Der Katalog von 1888 war der letzte, der im Druck erschien. Für die Dokumentation der späteren Eingänge sind wir auf den handschriftlich geführten "Nummern-Katalog", welcher bis heute zwei Foliobänder umfasst, und auf den "Zuwachs" mit drei Foliobänden angewiesen. Letzterer wurde bereits im Jahre 1887 begonnen, der Schrift nach zu schliessen von Käser. Das erste im "Zuwachs" verzeichnete Stück trägt die Nummer 1830; es handelt sich um das Modell eines chinesischen Wohnhauses, das von Missionar Pritzsche gestiftet wurde und am 15. Oktober 1887 Basel erreichte.

Der Sinn des "Zuwachses" war der einer genauen Dokumentation jedes Objektes. Alles Erfahrbare über einen Gegenstand und eine kurze Beschreibung desselben wurde – wenigstens am Anfang – genau aufgezeichnet, während im Katalog lediglich eine knappe Bezeichnung für den Gegenstand, sein Herkunftsland, der Geber, die Nummer und ein Verweis auf den entsprechenden Eintrag im "Zuwachs" notiert wurden. Dieses System der doppelten Buchführung ist allerdings etwas kompliziert, da man immer an zwei Stellen nachsehen muss.

Nach Ziegler übernahm 1882 Käser, Hausverwalter und Lehrer der Basler Mission, die Aufsicht über das Museum. Unter ihm ist die Sammlung nochmals gewaltig angewachsen. Es ist sein Verdienst, dass er nicht nur von allen Missionsgebieten Objekte kommen liess, sondern sich auch um eine sorgfältige Dokumentation der Stücke im "Zuwachs" in bezug auf Funktion und einheimische Namen bemühte.

Mit dem Jahre 1908 begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Missionsmuseums: die rund fünf Jahrzehnte der "Missionsaustellungen". Die Sache begann damit, dass ein Basler Lehrer, Herr König, den Wunsch äusserte, "es möchten die hochinteressanten Gegenstände des Missionsmuseums einmal ausserhalb des Missionshauses ausgestellt werden, damit auch weitere Kreise durch Anschauung mit der Mission näher vertraut würden und besonders auch der Jugend von Basel Gelegenheit geboten würde, sich einigermassen ein Bild von der Missionsgebieten zu machen, auf denen die Basler Mission arbeitet". Diesem Wunsch kam der initiative Hausvater Käser, im Einverständnis mit dem Komitee, gerne entgegen und traf die nötigen Anordnungen, um eine solche Ausstellung im Oberlichtsaal der Basler Kunsthalle ins Werk zu setzen. Er schrieb eine Menge Briefe nach allen Basler Missionsgebieten, damit man ihm noch mehr Gegenstände als bloss im Museum ausgestellt waren, schickte. Damals wurde in China eine Ahnenhalle in natürlicher Grösse nach Basel aufgegeben; die indischen Missionare sandten eine ganze Kücheneinrichtung, von der Goldküste kam eine Fetischhütte mit allem Drum und Dran, und die Kameruner schickten Palmrippen und Palmblätter nach Basel, woraus ein zufällig in der Schweiz weilender Kameruner Häuser im Stile seiner Heimat errichtete. Die Ausstellung in Basel war sehr gut besucht und stiess allgemein auf grosses Interesse. Beachtung fanden auch die Erzeugnisse der Missionsindustrien in Indien, der Webereien und der Ziegeleien. Einige solcher Produkte der Missionsindustrie, sowie auch kleinere Gegenstände von der Goldküste, waren zum Verkauf aufgelegt und fanden reissenden Absatz. Dieser Verkauf sollte informieren, wie die Mission, z.B. in Indien gute und preiswerte Ware durch Einheimische herstellen liess, um ihnen den nötigen Lebensunterhalt zu verschaffen.

Der Ausstellung in Basel von 1908 folgten weitere: 1909 in Zürich und St. Gallen, 1910 in Karlsruhe, Stuttgart, Strassburg, Kassel und Wiesbaden

u.s.f. Eine der letzten Ausstellungen war wohl diejenige des Schweizerischen Evangelischen Missionsrates, die 1952/53 unter dem Titel "Licht aller Völker" in Basel (Mustermesse), in Bern und in Zürich gezeigt wurde.

1911 übernahm Karl Epting die Aufsicht über die Sammlung. Er war Hausvater und Lehrer für Ethnographie bis 1953. 1953 trat E. Kirchhofer als sein Gehilfe ein und führte nach 1953 das Museum interimistisch, wobei I. Tröster Aushilfe machte. Nach Kirchhofer betreute Tröster die Sammlung bis 1968.

Im Jahre 1965 feierte die Basler Mission ihr 150. Jubiläum. Zu diesem Anlass wollte man auch das Museum, das bis anhin aus vielen, mit Objekten vollgestopften Glasschränken bestanden hatte, nach modernen Gesichtspunkten neu gestalten. Da das Basler Völkerkundemuseum ausgezeichnete Wechselausstellungen veranstaltete, wollte man bewusst auf ein "zweites Völkerkundemuseum" verzichten und vermehrtes Gewicht auf die Information über die Arbeit der Mission legen. Die wenigen ethnographischen Objekte, die in dieser "Ausstellung der Basler Mission" blieben, dienten vorwiegend dekorativen Zwecken. Der allergrösste Teil der Gegenstände wurde in Kisten verpackt und war somit dem Publikum wie auch Wissenschaftern nicht mehr zugänglich. Manch einer trauert heute dem alten Museum nach, "in dem es noch etwas zu sehen gab".

1968 wurde man auf Peter Valentin aufmerksam, der eben sein Studium in Ethnologie an der Universität Basel abgeschlossen hatte. Es war dessen Anliegen, die verpackten Gegenstände wenigstens Wissenschaftern und sonstigen Interessenten wieder zugänglich zu machen, wenn auch an der "Ausstellung" nichts geändert werden sollte. In den folgenden Jahren wurden die Objekte ausgepackt und neu geordnet; Dubletten wurden ausgeschieden und an andere Museen abgegeben. Bis 1976 waren die Gegenstände im"Depot" an der Pilgerstrasse neu geordnet.

Die Sammlung der Basler Mission enthält vor allem Gegenstände aus den fünf "klassischen" Feldern der Tätigkeit; China, Indien (Sammlungen einzelner Missionare sind nur schwer zu erkennen, da auch die Eingangsdaten selten nachträglich feststellbar sind, daher ist die Indiensammlung in den Listen hauptsächlich nach Sachgruppen geordnet), Borneo (wobei die Sammlung Dr. Vischer praktisch komplett ist – Ngddju, Südborneo, 1935 – und eine wichtige Einheit darstellt), Ghana/Togo und Kamerun. 1976 kamen von der Südafrika-Mission gelieferte Objekte von den Tsonga, sowie einige Stücke von den Nuer (Sudan) dazu. 1979 erhielt das Museum einen bemerkenswerten Zuwachs durch die China-Sammlung von Missionar Sautter, und 1979/80 wurden die vielen an der Scheuchzerstrasse in Zürich eingelagerten Stücke ins Depot nach Basel überführt. Der jüngste Zuwachs (1981) besteht aus einer schönen Goldgewicht-Sammlung aus Ghana von Herrn G. Rudolf aus Basel.

1981 wurde die gesamte Sammlung der Basler Mission dem Völkerkundemuseum als Dauerdepositum übergeben. Die Sammlung wird während der nächsten vier Jahre von Mitarbeitern des Völkerkundemuseums Basel bearbeitet und katalogisiert werden.

Der Text der Einleitung wurde in etwas gekürzter Form übernommen aus Valentin, 1979, und mit Ergänzungen zum aktuellen Stand versehen von P. Jenkins und R. Laube.

Publikationen und Quellen zur Geschichte der Sammlung

Die Basler Missionsausstellung. "Der evangelische Heidenbote" Nr. 12, Dez. 1908, S. 92-94.

Eppler, P. 1900. Geschichte der Basler Mission 1815-1899. Basel.

Erläuterungen zur Basler-Missions-Ausstellung. 2. Aufl. Basel 1912.

Führer durch die Basler Missionsausstellung in der Kunsthalle. Basel 1908.

Jenkins, P. 1973. The Archival Collections in the Mission House in Basel, with special Reference to Africa. Mitt. d. Basler Afrika Bibliographien, H. 9, Dez. 1973, S. 9-24.

Katalog über die ethnographische Sammlung im Museum des Missionshauses zu Basel. Basel 1862.

Katalog der ethnographischen Sammlung im Museum des Missionshauses zu Basel. Basel 1883.

Katalog und Beschreibung der Sammlungen im Museum des Missionshauses zu Basel. Basel 1888.

Schlatter, W. 1916. Geschichte der Basler Mission 1815-1915. 3 Bde.

Starr, F. 1892. Museum, Basel. Internat. Archiv f. Ethnographie,. Bd. 5.

Valentin, P. 1979. Eine völkerkundliche Sammlung in Basel. Zur Geschichte des Missionsmuseums. Regio Basiliensis XX, S. 215-220.

– 1980. Was Missionare nach Hause brachten. Basler Magazin d. Basler Zeitung, Nr. 3, 19. Jan. 1980, S. 11/12.

Werner, K. 1866. Christian Gottlob Barth. Calw und Basel.

Basel

Sammlung der Basler Mission

Die Sammlung in Zahlen

	Sammlungen	Diverse	
1. Afrika			
1.1. Nordafrika	9		
1.2. Westafrika	879	286	
Spezialliste Kamerun	324	240	
1.5. Südafrika	189		
Subtotal Afrika Sammlungen u. Diverse			1927 +
2. Amerika			
2.1. Nordamerika inkl. Eskimo	2	10	
2.3. Südamerika		6	
Subtotal Amerika Sammlungen u. Diverse			18
3. Asien			
3.2. Südasien	467	281	
3.3. Südostasien	389	85	
3.4. Ostasien	210	1288	
3.5. Zentralasien		2	
Subtotal Asien Sammlungen u. Diverse			2722 +
4. Ozeanien			
4.2 Melanesien	12		12
Gesamtbestand der Sammlung			4679 *

\+ wahrscheinlich einige Objekte mehr vorhanden.

* Die Gesamtzahl der Objekte in der Sammlung der Basler Mission dürfte etwa bei 6000 liegen. Einige Angaben (auch betr. der Sammler usw.) werden im Laufe der im Gang befindlichen Bearbeitung wohl noch präzisiert werden können.

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
	1.1. Nordafrika		
1846	Sudan		1
1977	Sudan, oberer Sobat	Nuer	8
	1.5. Südafrika		
1909	Nordwestrhodesien, Zentralafrika	Barotse	ca. 100
1976	Südafrika	Tsonga	89

* aus Platzgründen folgt 1.2. Westafrika und Spezialliste Kamerun nach 1.5.

Sammler	Bemerkungen
Miss. Schlenker	Fulah-Ring
Maria Schlenker	Tanzröcke, Kindertrage, Nackenstütze, Besen, Tabakspfeife, Biersieb
Champod	Schmuck, Haushaltgerät, Modelle, Kleidung
Frl. J. Baurcart	u.a. Kalebassen, Schmuck, etc. Lit.: Junod 1912

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
vor 1888	Nigeria	Yoruba	2
1888 – 1964	Westafrika, Ghana, Sierra, Leone		ca. 15
1890	Ghana		ca. 10
1891 – 1912	Westafrika	Ashanti, Yoruba u.a.	11
1892	Ghana		ca. 30
1896 / 1898 / 1937	Ghana		ca. 20
1896 – 1928	Ghana	Ashanti	19
1897	Togo		ca. 5
1900 / 1901 / 1903	Ghana		ca. 30
1904	Ghana	Ashanti	27
1909	Ghana (Abetifi)		ca. 10
1905 / 1908 / 1909	Ghana		ca. 20
ab 1906	Ghana	Ashanti	10
			9
			9
			9
			5
			1
			11
			360 *

* Die Zahl d. Goldgewichte ist wahrscheinlich um Einiges grösser (z.Z. in Bearbeitung.) Zum Teil sind Stücke dabei, welche schon 1860 gesammelt worden sind.

Sammler	Bemerkungen
Clerk	Kalebassenrasseln
	Sklavenpeitschen, Hand- und Fusseisen
Tschopp	Kamm, Schmuck und Diverse
Rottmann, Epting u.a.	hölzerne Figuren
Raess	Schmuck
Dr. Fisch	Waffen, Zaubergegenstände und Diverse
Pfisterer, Merkel, Dieterle, Heinrichsbader-Sammlung, Blocher, Schlenker-Ries	Tonpfeifenköpfe Lit.: Valentin 1976
Clerk	Zaubergegenstände, Amulette
Kölle	Steinbeilklingen, Zaubergegenstände, Schmuck, Totenboote und Diverse
	1 bedrucktes Trauerkleid, dazugehörige Stempel und Farbe
Merkel	Töpfereien und Diverse
Bauer	Töpfe, Fetische und Diverse
Zimmermann, Heinrichsbader-Sammlung, Kölle und andere	Goldwaagen
	Sortierschälchen
	Löffelchen
	Dosen für Goldstaub
	Kupferpfännchen, Gläschen, Paternoster, Erbsen, Goldstaub, Goldklümpchen
	Lederbeutel
	Schmuckgegenstände
	Goldgewichte Lit.: Zeller 1912

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1907 / 1908	Ghana		8
1907 / 1911	Ghana		ca. 20
1909	Ghana	Ashanti	3
1909	Ghana (Abetifi)		ca. 10
1909	Togo	Mangu, Gurma, Mobel, Bafilo	ca. 25
1909	Ghana, Togo		ca. 25
1911	Nordtogo		4
1913	Nordtogo		ca. 45
1948	Ghana		ca. 10
1977	Ghana (Kumasi)		8
1981	Ghana	Ashanti	ca. 150
Diverse: ohne Angaben	Westafrika		ca. 70
	Westafrika	Yoruba	1
	Westafrika	Senufo	2
	Liberia		1
	Ghana, Togo		ca. 170

Sammler	Bemerkungen
Lädrach	Fetischsachen des Priesters Amfere in Akramang bei Nsaba
Heinrichsbader-Sammlung	Diverse
Bauer	hölzerne Figuren Lit.: Hinderling 1961
Schimming	Gegenstände des Abrewa-Kultes
G. Martin	Schmuck, Gefässe, Geräte, Waffen
Feeser, Poth, Ramseyer, Deyhle, Ehrhardt	Diverse
Dr. Fisch	Hüttenmodelle
Schimming	Diverse
Nyfeler	Schmuck, Steinbeile und Diverse
Geschenk der Ramseyer-Choral-Singers, Kumasi	Trommeln mit Schlegeln
G. Rudolf	Goldgewichte
	Webbänder, Flechtereien, Schmuck und Diverse
	Götzenhaus des "Ori"
	Gelbgussfigürchen
	Schnupftabakdose
	"Steingeld", Haarnadeln, Schnupftabakdosen, Fetisch- und Zaubergegenstände, Stühle, Hocker, Töpfereien, Trommeln, Kalebassen, geschnitzte Holzlöffel, Instrumente Lit.: Benzing 1969

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
Diverse: ohne Angaben	Westafrika		ca. 70
	Westafrika	Yoruba	1
	Westafrika	Senufo	2
	Liberia		1
	Ghana, Togo		ca. 170

Sammler	Bemerkungen
	Webbänder, Flechtereien, Schmuck und Diverse Götzenhaus des "Ori" Gelbgussfigürchen Schnupftabakdose "Steingeld", Haarnadeln, Schnupftabakdosen, Fetisch- und Zaubergegenstände, Stühle, Hocker, Töpfereien, Trommeln, Kalebassen, geschnitzte Holzlöffel, Instrumente Lit.: Benzing 1969

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1898	Kamerun	Abo	16
1898			2
1900		Bali	8
1900		Bombe	5
1903			4
1905	Kamerun	Haussa	1
1906 / 1911	Kamerun	Bassa, Bali	73
1906 / 1909	Kamerun	Haussa, Fulani	ca. 25
1909	Kamerun		ca. 10
1909 / 1913		Bassa	ca. 25
1911 / 1915	Kamerun	Bali, Bassa	ca. 20
1928		Babungo	ca. 10
1936	Kamerun		ca. 15
Diverse: bis 1920	Kamerun	verschiedene	ca. 80
bis 1950	Kamerun	verschiedene	ca. 30
ohne Angabe	Kamerun	verschiedene	ca. 240

Sammler	Bemerkungen
Keller	Masken, Schnitzereien, Amulette und Diverse
Lauffer	Masken
Spellenberg	Dolche, Tongefäss, Pfeifenköpfe
Stolz	Losango-Hörner
Leimenstoff	Kalebassen, Speer, Pfeilspitze
Ernst	Lederschuhe
Stutz	Haumesser, Fetische, Rasseln, Schmuck, Feuerzeug, Pfeifenköpfe
Feeser	Lederschuhe, Flechtereien, Lederkissen, Fetische, Elfenbeinnadeln, Schnupftabakdosen, Kalebassen und Diverse
Rhode	Waffe, Körbe, Räuchergestell und Diverse
Hässig	Ngambi-Objekte, Trompete, Einsteckaxt, Steinbeilklingen und Diverse
Ebding	Amulette, Instrumente, Feuerzeug, Mundharfe, Kalebassen, Masken
Wunderli	Schwert, Amulette, Axt, geschnitzte Holzpfähle, Maske und Diverse
Keller	Losango-Gegenstände
Göhring, Anstein, Feeser, Tauterrat, Striebel, Bührer, Bärtschi, Wilhelm, Scheibler, Pflugfelder, Greule, Chapuis, Schmitt	Haumesser, Waffen, Flechtereien, Isangoko-Gegenstände, Losango-Gegenstände, Tonfiguren, Töpfe, Steinbeilklingen, Masken
Zürcher, Meyerhalt, Wuhrmann, Schuler, Anstein, Nyffeler, Raaflaub	Waffen, Flechtereien, Sansa, Kalebassen, Tontöpfe, und Diverse
verschiedene	Masken (Büffel-, Stülp-), Schnitzereien, Holz- und Tongefässe, Kalebassen, Holzstühle, Pfeifen, "Königspfeife", Instrumente, Sprechtrommeln, Schmuck, Flechtereien, Ledergegenstände, Waffen, Gebetstücher, Zaubermittel Lit.: Valentin 1972, 1974

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
	2.1. Nordamerika		
1840	Nordamerika	Fox-Indianer	2
vor 1862	Grönland	Eskimo	1
	Nordamerika	Eskimo	1
	Labrador	Eskimo	2
Diverse:			
	Nordamerika	Indianer	6
	2.3. Südamerika		
vor 1862	Surinam	Arawaken	5
	Chile	Araukaner	1

Sammler	Bemerkungen
Rieger	Kopfschmuck, Täschchen Modell eines Sommerhauses mit Hausrat Modell einer Harpune Hundeschuh, Steinmesser Lit.: Cranz 1770 Pfeilspitzen, Holzdose mit Federkiel-Stickerei, textile Tasche, Feuerbohrer Flechtereien Trommel

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1890	aus dem Missionsfeld in Südwestindien, hauptsächlich Nordkerala und Karnataka		6
1901 / 1904			ca. 50
1904			ca. 40
1905			ca. 50
1907			ca. 80
1911			ca. 30
1911			ca. 100
1932			1
1964			ca. 40
1977	Indien, Tschombale		ca. 70
Diverse:	Indien diverse		
	(nach Sachgruppen geordnet)		13
			4
			20
			16
			ca. 15
			ca. 30
			ca. 20
			ca. 30
			7
			5

Sammler	Bemerkungen
Miss. Weismann	Malereien auf Karton
Miss. Reusch	Diverses, u.a. 2 Kartenspiele, Holzgefässe
Miss. G. Peter	Schmuck, Amulette, Diverses
Miss. Piton	Gipsfigurenmodelle (z.B. Bettler, Musikanten, Händler)
Miss. Huber	40 Figurenmodelle, Messingplastiken, Diverses
Miss. Hübner	Modelle von Haushaltungsgegenständen aus Ton (Spielzeug)
Miss. Holg	Modelle, Holzgefässe, Diverses
Miss. Ritter	Steinskulptur vom Madi-Tempel in Mudabitri
Inspiz. Witschi	Messinggegenstände u.a. Stempel und Modelle von Haushaltgegenständen
Schilling (Nachlass)	Textilien, Diverses
	Steinskulpturen (u.a. Schlangenstein, Specksteinskulpturen)
	3 bemalte Holzelefanten mit Reiter, Pestgöttin Hare
	Schmuckstücke z.T. altes Silber
	Glasarmringe
	Löffel
	Messinggegenstände (Tablets, Öllampen, Schalen, etc.)
	Messingminiaturen
	Messingfiguren (Tiere und Götter)
	Messingglocken
	Messingmasken (Gesichts-, Brust- und Tiermasken)

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
	Indien diverse		14
			9
			6
			ca. 10
			1
			1
			ca. 20
			ca. 30
			10
			ca. 20

Sammler	Bemerkungen
	Schuhe (Holz und Leder)
	8 geschnitzte Holzfiguren, Gesichtsmaske (Holz und Federn)
	Elfenbeinfigürchen
	Tabakdosen
	Brettspiel in Fischform
	aufklappbarer, bemalter Hausaltar
	Schreibzeug zum Herstellen von Palmblatthandschriften
	Handschriften (Palmblatt, Metall, Stein und Holz)
	Hinterglasbilder
	Mica

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1917	Sumatra		12
1920	Nordborneo	Dusun	ca. 10
1922	Südostborneo	Dayak	ca. 35
1922	Südostborneo	Dayak	ca. 10
1923	Borneo		ca. 75
1926	Südostborneo	Dayak, Malayen	ca. 40
1929	Südostborneo		13
1934	Borneo		2
1935	Südborneo	Ngadju	ca. 170
1938	Sumatra, Atjeh		2
1938	Südostborneo	Dayak	ca. 5
1941	Südostborneo	Dayak	17
1949	Südborneo	Ngadju	7
1973	Borneo	Ngadju	1
Diverse:			
	Borneo		ca. 50
			3
		z.T. javanisch	22
			div.

Sammler	Bemerkungen
Burckhardt-Heusler	2 hölzerne Seelenschiffe, Flechtereien
	Löffel, Flechtereien
Wegner	Jagdgeräte, Werkzeuge
Mundle	u.a. Modell eines Totenhauses
Henking, Huber	Amulette, Flechtereien, Holzgeräte, 5 Mandau
Epple	Hüte, Matten, kultische Gegenstände
Henking	Maske, Flechtereien
Föll	Seelenschiffe
Dr. Vischer	Geräte zur Herstellung von Einbäumen, Bootsmodelle, Modell von Gebäuden und Gegenständen eines Tiwah-Festes (ca. 100 Einzelteile), Diverses
La Roche	Zauberbücher
Schweitzer	Rindenstoffe
Pfr. Anstein (Nachlass)	Holzmasken, Mandau, Bootmodell, Diverses
Schärer	Armringe aus Messing
Bigler	Sargmodell (auf Bestellung von Dr. Schärer) Lit.: Schärer 1946
	Schmuckstücke
	Schwertgriffe aus Elfenbein
	Messinggegenstände (Schalen, Sirihdosen, Lampen, Mörser, etc.)
	Hausmodelle

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
1901	Hongkong	Chinesen	20
			4
1909	China		ca. 115
1913	China		ca. 25
1914	China		14
1979	China		32
Diverse:			
	China diverse		ca. 750
			5
			ca. 10
			1
			ca. 20
			15
			18
			6
			10
			ca. 60
			2
			ca. 10
			1
			1
			ca. 50
			14
			12
			18
			ca. 120

Sammler	Bemerkungen
Vömel	Modelle landwirtschaftlicher Geräte
Vömel	Totenfiguren (bei Schiffen gebräuchlich)
Schultze	1 Ahnenhalle mit vollständiger Einrichtung und Opfergaben
H. Ziegler	Holz- und Porzellanfiguren
Max Pfleiderer	Waffen und Musikinstrumente
Nachlass Miss. Alfred und Lydia Sautter (pr.), 1903-1914 in China	7 Schriftrollen, 2 Landkarten, 1 Rollbild, 11 Kleidungsstücke, 1 Wandbehang
	Münzen
	Brettspiele
	Schreibzeug (Pinsel, Tusche, Lineal)
	Drachenmaske aus Papier
	Zinngefässe, Zinnkerzenständer, etc.
	Pfeifen (Wasser-, Tabak-, Opium)
	Miniaturhausmodelle aus Porzellan
	Geduldspiele
	Kämme und Rasiermesser
	Schmuckstücke (u.a. 3 Brautkronen)
	Teekannen in Körbchen
	Flechtereien
	Lackkommödchen
	Modell eines Wohnschiffes aus Elfenbein
	Ahnen- und Götterfiguren aus Holz, Jade und Porzellan
	Puppen
	Kartonpuppen mit Stoff überzogen
	Fächer
	Plakate, Tui, Neujahrsblätter, etc. (siehe Verzeichnis)

Basel
Sammlung der Basler Mission

Eingangsjahr	Herkunft, Region	Ethnische Einheit	Anzahl
	3.4. Ostasien (Forts.)		
	China diverse		4
			20
			ca. 50
	China, Japan		ca. 25
	Japan		1
	Japan		ca. 65
	3.5. Zentralasien		
	Tibet		2
	4.2. Melanesien		
1980	Irian-Jaya		12

Sammler	Bemerkungen
	Hausmodelle
	kl. Modelle aus Holz (Darstellung bäuerlicher Tätigkeiten)
	Diverse, unbestimmte Objekte
	Porzellangefässe
	Kompass
	Miniaturfigürchen aus Porzellan (Höhe: ca. 1 cm)
	Amulett, Cliché in tibetanischer Schrift
D. von Allmen	Pfeile und Bogen